

## Arthur Schnitzler an Stefan Großmann, 17. 2. 1921

|17. 2. 1921.

Sehr verehrter Herr Grossmann.

Vielen Dank für Ihr freundliches Interesse. Sie haben indess wohl meine Karte erhalten, in der ich Ihnen sagte, wie sehr mich Ihr parodistischer **Dialog** amüsiert hat. Ich habe vorläufig keine Absicht mich über den »**Reigen**« und die sogenannte **Reigen**-Affaire in der Oeffentlichkeit weiter zu äussern. Was ich |Herrn **Maximilian Harden** **erwidert** habe, ersehen Sie aus beiliegendem Zeitungsblatt. Die Berichtigung war übrigens in einigen **Berliner** Blättern abgedruckt. Von den hiesigen Skandalen, insbesondere von dem gestrigen, werden Sie wohl indess gelesen haben. Was soll man dazu sagen? Ich käme mir unsäglich komisch vor, wollte ich mit den Herren **Kuntschak** oder **Seipel** oder mit dem Schusterlehrling polemisieren, der das Theater stürmt, mit dem begeisterten Ruf: Nieder mit dem Reigen! Man schändet unsere Frauen! Nieder mit den Sozialdemokraten! (Es kann übrigens auch ein Stud. med. gewesen sein oder ein Tapezierergehilfe, – wobei meine Sympathie immerhin noch mehr bei dem Tapezierergehilfen ist als bei den Herren **Seipel** und **Kuntschak**.) Ich habe ja schon einige ähnliche Sachen erlebt, wenn auch in bescheideneren Dimensionen. Erinnern Sie sich nur an den »**Leutnant Gustl**« und den »**Professor Bernhardi**«. Nach einigen Jahren bleibt von all dem Lärm nichts weiter übrig als die Bücher, die ich geschrieben und eine dunkle Erinnerung an die Blamage meiner Gegner. In diesem Fall wird es nicht anders sein. Mit herzlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

→ **Hänschs Reigen**. Eine unsittliche Szenenfolge

**Maximilian Harden** → **Reigen**,  
→ **Berichtigung**. Ein paar Worte zum Gutachten **Maximilian Hardens** über den »**Reigen**«

**Berlin**

**Leopold Kunschak**, **Ignaz Seipel**

**Ignaz Seipel**, **Leopold Kunschak**  
**Lieutenant Gustl**. Novelle, **Professor Bernhardi**. Komödie in fünf Akten

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.896.

Brief, maschineller Durchschlag

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, deutsche Kurrent (Beschriftung: »K[opie]«, Unterstreichungen)

D 1) Stefan Großmann: *Der Reigen der Gassenjungen*. In: *Das Tage-Buch*, Jg. 2, Nr. 8, 26. 2. 1921, S. 252–253. 2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Hg. Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 234–235.

<sup>7</sup> *Zeitungsblatt* ] **Arthur Schnitzler**: *Berichtigung. Ein paar Worte zum Gutachten Maximilian Hardens über den »Reigen«* in: *Neues Wiener Journal*, Jg. 29, Nr. 9782, 30. 1. 1921, S. 6.

<sup>9</sup> *gestrigen* ] am 16. 2. 1921